

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Seite 125

Passiv

- 1 b) Die alte Kantine wurde renoviert. c) Die Wände wurden weiß gestrichen. d) Neue Lampen wurden installiert. e) Endlich wurde eine Klimaanlage eingebaut. f) Die Renovierung wurde übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt.
 - 2 b) Die alte Kantine ist renoviert worden. c) Die Wände sind weiß gestrichen worden. d) Neue Lampen sind installiert worden. e) Endlich ist eine Klimaanlage eingebaut worden. f) Die Renovierung ist übrigens von den Mitarbeitern höchstpersönlich durchgeführt worden.
 - 3 ... über Privates wird nicht gesprochen, und im Team wird auch nicht gearbeitet / es wird auch nicht im Team gearbeitet. Stattdessen wird ständig an die Konkurrenz gedacht. Natürlich wird nur Gesundheitstee getrunken, (es wird) nur selten gelacht und nie gefeiert. ...
 - 4 b) Im Netz wird geplaudert und geflirtet. c) Hier wirst du von wildfremden Leuten angesprochen. d) Wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird, werden die Daten durch ein persönliches Passwort geschützt. / Die Daten werden durch ein persönliches Passwort geschützt, wenn per Internet eingekauft und bezahlt wird. e) Wenn die Kreditkarten-Daten ungesichert eingegeben werden, wird das eigene Konto vielleicht von einem unberechtigten „Einkäufer“ missbraucht.
 - 5 Man hat das @-Zeichen für E-Mail-Adressen ausgewählt, weil dieses Zeichen in keiner Sprache dieser Welt benutzt wird. Das Zeichen wird als Trennung zwischen dem Adressaten-Namen und dem Provider-Namen gebraucht. Für das @-Zeichen drückt man meistens die Tasten „Alt Gr“ und „Q“.
- 3 b) Ein genauer Plan muss gemacht werden. c) Ein Fluchtauto muss organisiert werden. d) Die Nummernschilder müssen unbedingt ausgetauscht werden. e) Ein Bankkonto für Schwarzgeld muss eröffnet werden. f) Pässe und Flugtickets müssen besorgt werden. g) Der Boss muss laufend informiert werden.
 - 4 b) Die neue Klimaanlage konnte nicht richtig bedient werden. c) ..., der Termin mit dem Unternehmensberater konnte nicht vorbereitet werden. d) Die Unterlagen konnten deshalb nicht kopiert werden. / Deshalb konnten die Unterlagen nicht kopiert werden. e) Der Reparaturservice konnte deshalb nicht benachrichtigt werden. / Deshalb konnte der Reparaturservice nicht benachrichtigt werden. f) Die Besprechung mit dem Abteilungsleiter konnte auch nicht geplant werden. g) ..., weshalb die Post nicht rechtzeitig verschickt werden konnte.
 - 5 b) Der Ort sollte beobachtet werden. c) Die Geldübergabe konnte aber nicht verhindert werden. d) ... war kaputt und konnte nicht mehr rechtzeitig repariert werden. e) Der Erpresser muss nun anhand alter Fotos identifiziert werden. f) Der Mann konnte allerdings nicht erkannt werden. g) Der Kaufhauserpresser soll aber ganz sicher beim nächsten Mal gefasst werden.

Seite 128/129

Zustandspassiv

- 1 Das Mail-Programm wird vom Sender – also von Ihnen – gestartet. Man muss aber nicht online gehen, um die Mail zu schreiben. Ist der elektronische Brief geschrieben, werden die fertigen Nachrichten im Postausgang gespeichert. Erst durch die Verbindung zum Internet und einen Klick auf „senden“ kann der elektronische Brief losgeschickt werden. Vom Postausgang Ihres Providers werden die Mails dann zum Posteingang des Mail-Empfängers gesendet. Der Empfänger wird über neue E-Mails nur dann benachrichtigt, wenn eine Verbindung zum Internet besteht. Viele Programme sind so ingerichtet, dass der Posteingang in bestimmten Intervallen überprüft wird. Neue E-Mails können dann automatisch abgerufen werden.
- 2 *Ist geschrieben*: Zustandspassiv, *werden gespeichert*: Passiv, *kann losgeschickt werden*: Passiv mit Modalverb, *werden gesendet*: Passiv, *wird benachrichtigt*: Passiv, *sind eingerichtet*: Zustandspassiv, *überprüft wird*: Passiv, *können abgerufen werden*: Passiv mit Modalverb

Seite 126/127

Passiv mit Modalverben

- 1 b) ... wollen das veraltete Heizungssystem modernisieren. c) ... wollen in jeder Wohnung moderne Fenster einbauen. d) ... wollen die alten Bäder erneuern. e) ... wollen den Hinterhof begrünen. f) ... wollen neue Bäume pflanzen. g) ... wollen im ganzen Haus die Mieten erhöhen.
- 2 b) Ein großer Kinderspielplatz soll angelegt werden. c) Frühlingsblumen sollen gepflanzt werden. d) Im Zentrum soll eine Fußgängerzone eingerichtet werden. e) Mehr Straßen sollen zu Spielstraßen gemacht werden. f) Ein neuer Tunnel soll gebaut werden. g) Mehr Straßenlampen sollen aufgestellt werden.

- 3 b) Der Computer ist schon angeschllossen. c) Der Strom ist schon eingeschaltet. d) Die Software ist schon installiert. e) Der Internetzugang ist schon hergestellt. f) Das Passwort ist schon eingegeben. g) Der Film ist schon runtergeladen.
- 4 b) ... die Blumen sind gegossen. c) ... die Wäsche ist aufgehängt. d) ... die Steckdose ist schon repariert. e) ... die Heizung ist eingeschaltet. f) ... die Rechnungen sind noch nicht bezahlt.
- 5 b) Das Geschirr war schon abgewaschen. c) Die Aschenbecher waren schon ausgelert. d) Das Zimmer war schon gelüftet. e) Der Frühstücks- tisch war schon gedeckt. f) Der Kaffee war schon gekocht. g) Der Orangensaft war schon einge- schenkt.

Seite 130/131

Passiv-Ersatzformen

- 1 b) essbare Früchte c) brauchbare Idee d) ein leicht waschbarer Stoff e) unbezahlbare Preise
- 2 b) leicht zerbrechliches Material c) unver- käufliches Produkt d) gut verständlicher Text
- 3 e) unverantwortlicher Leichtsin
- 3 b) Die Schuhe sind zur Stabilisierung des Fußes fest zu schnüren. c) Die Muskulatur ist vor jedem Lauf aufzuwärmen. d) Bei Verletzungen ist der Fuß mindestens sechs Wochen ruhig zu stellen. e) Der Fuß ist bei Schmerzen zu entlasten.
- 4 b) noch zu veröffentlichendes Ergebnis. c) noch weiter zu bearbeitendes Thema. d) abzulegende Prüfung. e) ernst zu nehmender Vorschlag.
- 5 ... denn sie können direkt beantwortet und dann gelöscht werden. Die Post kann in drei Stapel sortiert werden: Stapel eins für Sachen, die sofort erledigt werden müssen. Stapel zwei für Projekte, die auch später bearbeitet werden können. Stapel drei für Informationen, die Sie irgendwann einmal studieren können. Alles andere sollte gleich weg- geworfen werden. Und so kann auch die Urlaubs- laune in den Alltag gerettet werden: Gehen Sie die ersten Tage ruhig und entspannt an.
- 6 Danach sind die E-Mails zu lesen, denn sie lassen sich direkt beantworten und dann löschen. Die Post lässt sich in drei Stapel sortieren: Stapel eins für Sachen, die sofort zu erledigen sind. Stapel zwei für Projekte, die sich auch später bearbei- ten lassen. Stapel drei für Informationen, die Sie irgendwann einmal studieren können. Alles andere sollte gleich wegzuworfen. Und so lässt sich

- 7 a) auch die Urlaubslaune in den Alltag retten: Gehen Sie die ersten Tage ruhig und entspannt an.
- 7 b) Ein neues Grafikprogramm lässt sich mühelos installieren. c) Die Soundkarte des Computers lässt sich ersetzen. d) Allerdings lassen sich einige Anfangsprobleme nicht vermeiden. e) Die meisten Schwierigkeiten lassen sich aber schnell überwinden.
- 8 b) Die Projektleiterin bekommt die besten Ideen präsentiert. c) Die Praktikanten bekommen den Arbeitsablauf erklärt. d) Der Kunde bekommt ein detailliertes Angebot zugeschickt.
- Seite 133
- Konjunktiv II (1)
- 1 b) wusste, wüsste c) hatten, hätten d) waren, wären e) blieb, bliebe f) konnte, könnte g) fan- dest, fändest h) wurde repariert, würde repariert i) sollte, sollte j) hielt, hielte k) wart, wäre(e) l) wollten, wollten m) durfte, dürfte n) wurden gefangen, würden gefangen
- 2 b) Aber sie hätte gern allein ein Zimmer. c) Aber sie wäre gern bildhübsch. d) Aber sie würde sich gern schminken. e) Aber sie hätte gern einen Rol- ler. f) Aber sie würde gern mit ihren Freundinnen in Urlaub fahren. g) Aber sie würde gern neben Hans-Peter sitzen. / Aber sie säße gern neben Hans-Peter.
- 3 b) Wir könnten jetzt Mittagspause machen. c) Peter würde gern nach Hause gehen. / Peter ginge gern nach Hause. d) Ich wüsste gern, / Ich würde gern wissen, wo Peter bleibt. e) Du müsstest schon seit zwei Stunden schlafen. f) Ich würde gern noch im Bett bleiben. / Ich bliebe gern noch im Bett. g) Sonst dürftet ihr ausschlafen.
- 4 b) An ihrer Stelle würde ich mehr / nicht so wenig schlafen. c) An seiner Stelle würde ich weniger / nicht so viel vor dem Computer sitzen. d) An ihrer Stelle würde ich nicht so oft / weniger (oft) fehlen. e) An ihrer Stelle würde ich mich öfter / nicht so selten um den alten Onkel kümmern. f) An ihrer Stelle würde ich die Kinder früher / nicht so spät ins Bett schicken.
- Seite 135
- Konjunktiv II (2)
- 1 b) sie wäre gelaufen c) wir hätten gedacht d) wir hätten gedacht e) es wäre gebaut worden f) du wär(e)st gewesen g) du wär(e)st gewesen h) ihr hättet fernsehen dürfen i) wir wären verletz worden j) er wäre gewachsen k) sie hätten ange-